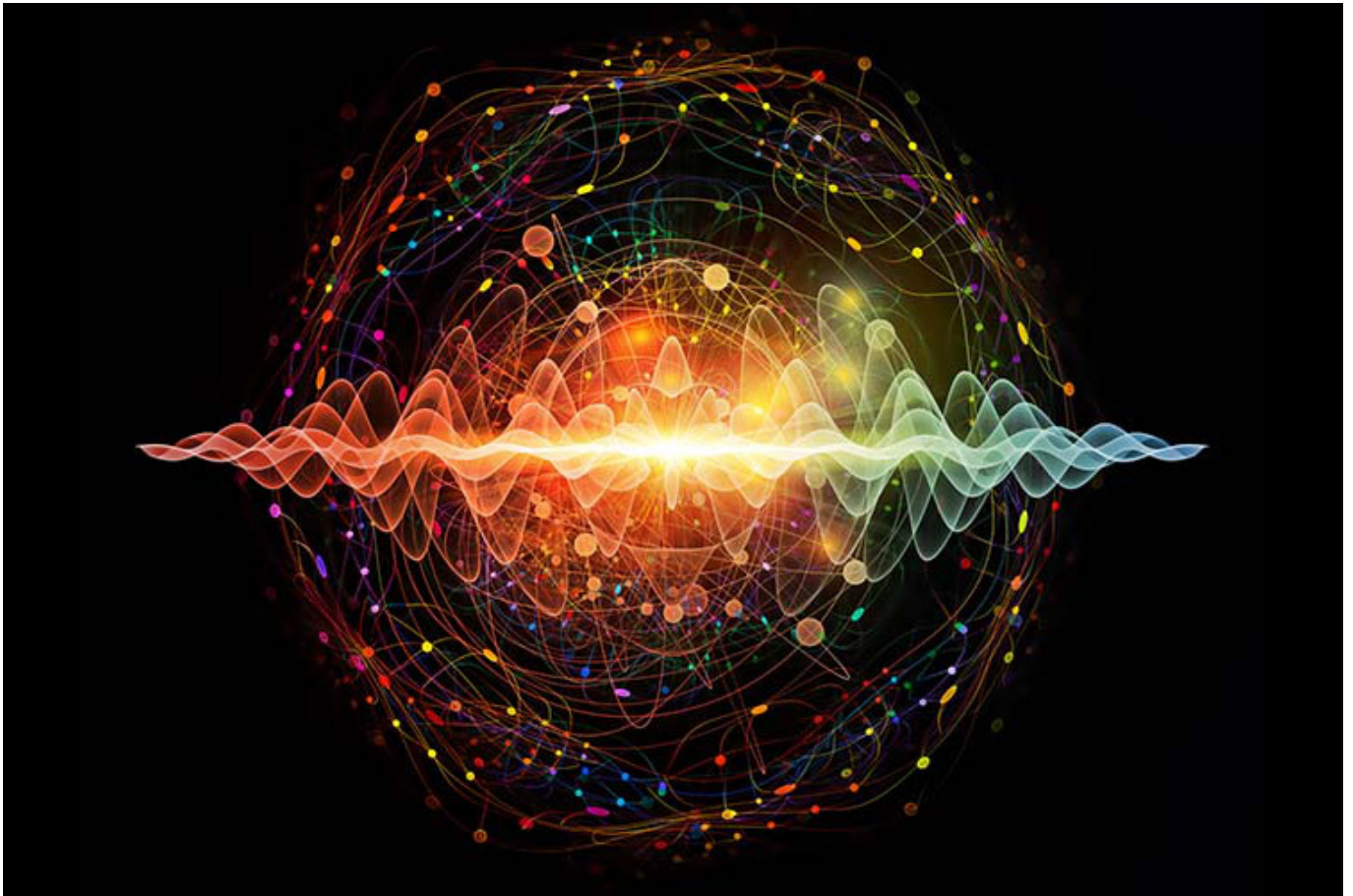


Die Verschränkung der Zeit und das Übernatürliche

gefunden auf [wakingtimes](https://wakingtimes.com/), geschrieben von Robert Torres, übersetzt von Antares



"Wenn du in den Abgrund schaust, schaut der Abgrund ebenfalls in dich." ~Nietzsche

*Dank der lichtvollen Arbeit von [spiritscape](#) können wir diesen Beitrag auch als Video anbieten!
Dieses findet ihr am Ende des Beitrages!*

Ich verstehe das im Kontext der Quantenverschränkung: in der Weise, in der wir als Beobachter Teil eines Quantensystems werden – eins mit dem Beobachteten. Immer mehr ähnlich gesinnte Wissenschaftler gelangen zu der Erkenntnis, dass wir die Ursache für viele unserer eigenen Phänomene sind.

Hast du dich jemals so gefühlt, als wärst du schon einmal hier gewesen, oder weißt vielleicht, was gerade passieren wird, oder vielleicht passiert sogar etwas und es erscheint so, als wäre es so bestimmt gewesen zu geschehen? Diese Dinge sind mir schon oft passiert, und sie waren so seltsam, dass ich gezwungen war, nach Antworten zu suchen. Déjà vu, Precognition, ASW, Synchronizität sind nur einige von vielen oft einprägsamen Ereignissen, die gravierend erscheinen. Wir mögen sie als „übernatürlich“ einstufen, weil es scheinbar keine logische oder natürliche Erklärung dafür gibt.

Doch was würde passieren, wenn die Wissenschaft die ganze Zeit über schon die Antwort hatte? Und wenn es so vielen von uns die ganze Zeit über passiert, wie können wir es dann noch immer als übernatürlich bezeichnen? Somit wäre es natürlich, stimmt's? Und ich würde

gerne glauben, dass es echt ist und dass wir uns an echte Ereignisse ausserhalb der Zeit erinnern – sozusagen „aus der Zukunft“. Wie bitte? Ja. Durch das, was ich als neural oder „neuronal Verschränkung“ bezeichne.

Meine Idee ist somit ziemlich einfach und ja, nach vielen Recherchen – auch andere haben an fast die gleiche Sache gedacht – „fast“. Obwohl dies wissenschaftlich fundiert ist, sind viele der beteiligten Mechanismen wie die Wissenschaft selbst immer noch mysteriös. Es hat mit Verschränkung zu tun, doch nicht nur mit den subatomaren Teilchen – den „Neuronen“. Und obwohl es genauso funktioniert, weil sie Neuronen sind, sind sie direkt mit deinem Bewusstsein verbunden.

Wie du denkst, dein Gedächtnis, Raum, Zeit und vieles mehr haben andere schon früher mit der Theorie des „Verschränkten Geistes“ beschrieben. Der Autor Dean Radin, der die Verschränkung für wahr hält, kann diesen Zusammenhang als ASW erklären. Er nimmt die Verbundenheit von allem im Universum an, dass alles Eins ist ohne Trennung. Ebenso wie John Wheelers extreme Ein-Elektronentheorie nehme ich wie in ebenso vielen Hypothesen dargelegt an, dass die Verschränkung auch durch die Zeit geht, wie sie von Physikern an der University of Queensland als „zeit-ähnliche Verschränkung“ beschrieben wird. Diese Eigenschaft beinhalten die Fähigkeit, nicht nur Informationen aus der Vergangenheit in die Zukunft auszutauschen – sondern auch zurück in die Vergangenheit. Darauf wies ich in meinem früheren Artikel mit dem Titel „Ist die Kommunikation aus der Zukunft schon da?“ bereits hin.

Der brillante theoretische Physiker John Archibald Wheeler glaubte, dies träfe zu und legte in seinem aktualisierten Doppelspaltexperiment, alias “delayed choice”, einige sehr interessante konzeptuelle Schriften über die umgekehrte Kausalität oder „Retrokausalität“ vor. Es wird in der Weise betrachtet, dass die Verschränkung ursprünglich hypothetisch die Raum-Zeit-Dimension völlig umgeht, als ob sie nicht da wäre. Dies bedeutet die sofortige superluminale Kommunikation (schneller als Licht) in jeder Entfernung. Doch nach Ansicht einiger unserer anderen Physiker durchbricht sie auch die Zeitschranke, indem sie in der Lage ist, in die Zukunft zu kommunizieren. Wheeler glaubte, dass die Zukunft die Vergangenheit beeinflussen kann.

Wenn wir also diese Eigenschaften gemeinsam berücksichtigen, haben wir unsere eigenen verschränkten Neuronen, die durch die Zeit hindurch schneller miteinander kommunizieren als die Lichtgeschwindigkeit innerhalb jeder Entfernung. Falls du nun denkst, dass ich mich ausweite, dann sieh, was George Orwell sagte: „Es gibt so absurde Ideen, dass nur ein Intellektueller ihnen glauben könnte!“

Natürlich glauben viele, dass wir uns nicht in so grossem Massstab (jenseits des Subatomaren) verschränken können. Wir alle müssen dies beobachten. Und jeder einzelne dieser so genannten New-Age-Theoretiker tut dasselbe. Vergessen wir nicht, dass das Übernatürliche nicht durch die Wissenschaft erklärt werden kann, und darüber sind sich alle einig. Doch andererseits glauben viele von uns an Dinge wie Synchronizität, Präkognition und ASW, weil sie alle beobachtete menschliche Realität sind.

Wenn ihr zu der Erkenntnis gelangt, werdet ihr sehen, dass die meisten dieser Randthemen nicht akzeptiert werden.

Tesla sagte:

„Heutige Wissenschaftler haben die Mathematik auf die Stelle der Experimente gesetzt, und sie wandern durch eine Gleichung nach der anderen, und schliesslich bauen sie eine Struktur auf, die keinen Bezug zur Realität hat.“

Tesla war praktisch – glaubte, dass vieles in der theoretischen Physik fehlte, beobachtete die Realität. Tesla sagte auch:

„An dem Tag, an dem die Wissenschaft beginnt, nicht-physische Phänomene zu studieren, wird sie in einem Jahrzehnt mehr Fortschritte machen als in allen früheren Jahrhunderten ihrer Existenz.“

Wie wichtig ist dann die Quantenverschränkung? Für die Wissenschaft könnte es alles bedeuten oder für die Hypothese der übernatürlichen Fähigkeiten (Psi / Chi) könnte es ebenso alles bedeuten. Wenn wir von verschränkten Neuronen sprechen, dann kann es im Bereich der oft scheinbaren paranormalen oder übernatürlichen Kräfte eigentlich nur ein natürlicher Teil der Realität sein. Unter jenen, die glauben, ist sei nur ein Teil unseres normalen Bewusstseins – es ist so, wie es ist. Andere hingegen denken, es ist ein Sprung. Störungen in unseren individuellen Zeitlinien sind auch ein konsistenter Teil der natürlichen Ordnung, die bei einigen mehr als bei anderen geschieht. Warum? Und wie steht es mit der Tatsache, dass sie mit Hilfe der Synchronizität zu einer zielstrebigem Bedeutung gelangen? Dass noch immer nur der universelle Verstand die Antwort darauf weiss.

Wenn du Einstein glaubst, er nahm es ganz einfach! Er vertraute auf den Determinismus oder dass alles im Universum, einschliesslich jeder menschlichen Handlung, vorbestimmt ist und es keine freie Wahl gibt. Selbst mit seiner Wissenschaft von der Zeit als Dimension wird sie nur noch fester. Raumzeit oder Minkowskis „Blockzeit“ gibt uns Fixpunkte unserer individuellen Lebenslinien.

Wenn wir Zeitreisen unternehmen könnten, dann könnten wir immer zu diesen Fixpunkten gelangen, die willkürlich sind, doch immer unverändert bleiben. Gestern um 15:00 Uhr warst du genau hier und jenes passierte, oder vor 15 Jahren kam es nicht darauf an, weil es schon vorbei ist und du nicht zurückgehen kannst, um es zu ändern, glaubte er. Alles, was geschehen ist, ist bereits geschehen, und unsere Erinnerungen werden immer gleich bleiben als Teil unserer Zeitlinien – für immer verschränkt.

Lest dazu auch:

[Quanten-Experimente zeigen, wie die Gegenwart die Vergangenheit ändern kann und das ist noch nicht alles...](#)

[Die seltsame Verbindung zwischen dem menschlichen Geist und der Quantenphysik](#)

[Die Physik des Bewusstseins: Nullpunktfeld, Zirbeldrüse und ausserkörperliche Erfahrung](#)

[Wie Nikola Tesla „Spiritualität“ und Philosophie nutzte, um über die Realität, unbegrenzte Energieressourcen und Wissenschaft zu lernen](#)

Disclaimer/Haftungsausschluss: *Die auf **transinformation.net** veröffentlichten Beiträge mit den darin geäußerten Ansichten und Feststellungen stellen Meinungen der jeweiligen Autoren dar und stimmen nicht notwendigerweise mit jenen von **transinformation.net** überein. Alle Auslegungen und Schlussfolgerungen, die sich aus Inhalten dieser Webseite ergeben, liegen allein in der Verantwortung des Lesers und der Leserin. Wir bitten daran zu denken, dass jede geäußerte Ansicht subjektiv ist und nie den Anspruch auf Absolutheit erheben kann, und dass so genannte Fakten immer einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit darstellen und unterschiedlich interpretiert werden können.*

In diesem Sinne bitten wir auch die Kommentarschreiber, auf Formulierungen mit Absolutheitsanspruch zu verzichten und insbesondere abwertende und verletzende Äußerungen zu Inhalten und Autoren von Artikeln dieser Seite zu unterlassen und im übrigen unsere Kommentarrichtlinien zu beachten.